





# NEWSLETTER

04.05.2021

Avenue ID: 1460  
Artikel: 4  
Folgeseiten: 0

---

## Print

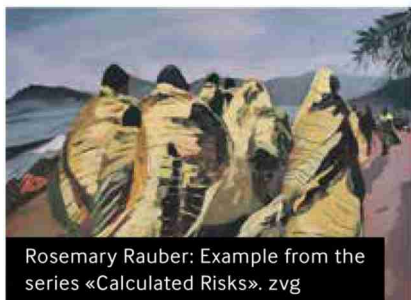
- |   |            |   |           |
|---|------------|---|-----------|
|  | 01.05.2021 | AAKU / Aargauer Kulturmagazin<br><b>Panoptikum des Freiämter Kunstschaffens</b> | <b>01</b> |
|  | 30.04.2021 | Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern<br><b>Kloster Muri entdecken</b>              | <b>02</b> |
|  | 30.04.2021 | Anzeiger Oberfreiamt<br><b>Endlich wieder Live-Konzerte im Pflegidach, Muri</b> | <b>03</b> |
|  | 30.04.2021 | Anzeiger Oberfreiamt<br><b>Kunst happens - immer wieder aufs Neue</b>           | <b>04</b> |



# Panoptikum des Freiamter Kunstschaffens

**AUSSTELLUNG** In den Singisenflügel des Klosters Muri ziehen die nächsten Monate bis Anfang November die Werke von 52 Künstler\*innen ein, die alle einen Freiamter Bezug haben. Das Kunsthappening, wie sich das Format nennt, zeigt in drei Staffeln ein Panoptikum des aktuellen Kunstschaffens der Region. Skulpturales Arbeiten trifft auf Malerei, Konkretes auf Abstraktes, junge auf etablierte Stimmen. Spannungsfelder öffnen sich, und die Werke laden sich gegenseitig auf. Zudem stehen Künstler\*innengespräche, Performances und Vermittlungsangebote auf dem Programm. Kuratiert wird die Schau von Peter Fischer, dem ehemaligen Direktor des Kunsthauses Luzern und des Zentrums Paul Klee. mh

**MURI** Singisenforum, Vernissage Sa, 8. Mai, 14 Uhr, 1. Staffel bis 4. Juli





aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern  
8910 Affoltern am Albis  
058/ 200 57 00  
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 26'633  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 13  
Fläche: 3'863 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 80529192  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## Kloster Muri entdecken

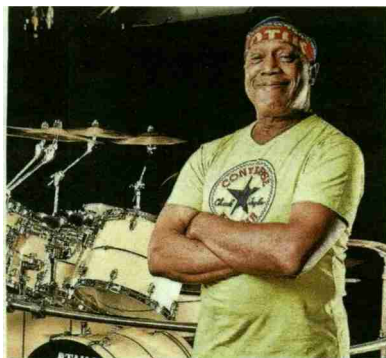
Die Klosteranlage Muri beherbergt als wichtiges Kulturdenkmal neben der jüngsten auch die älteste Grablege des Hauses Habsburg. Am Sonntag, 2. Mai, findet um 14 Uhr eine öffentliche Führung durch das Kloster und die Klosterkirche statt. Sie bietet nicht nur Einblick in die Krypta, sondern auch in andere sonst unzugängliche Orte wie das Chorgestühl, den Hochaltar oder die Benedikts- und die Marienkapelle. *Murikultur*

Anmeldung: 056 664 70 11 oder [info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch).

## Endlich wieder Live-Konzerte im Pflegidach, Muri

pd | Musig im Pflegidach wird ab dem 2. Mai wieder Konzerte anbieten können. Darüber freuen sich alle Beteiligten, denn das Live-Erlebnis wurde schmerzlich vermisst. Gleich das erste Konzert nach dem Pandemie-Unterbruch ist ein Leckerbissen. Mit Billy Cobham kommt eine Schlagzeuglegende nach Muri. Sein Stück «Crosswinds» war jahrelange die Titelmelodie der Rundschau bei SRF. Billy Cobham war zudem der Drummer auf den Alben «Like-Evil» und «A Tribute to Jack Johnson» von Miles Davis. Er trug massgeblich zur Entwicklung von Jazz-Rock und Fusion bei und hat Generationen von Schlagzeugern geprägt.

William C. Cobham wurde am 16. Mai 1944 in Panama geboren, wo er sich für Schlagzeug begeisterte, als er seinem Cousin beim Spielen zusah. Im Alter von drei Jahren zog seine Familie



**Billy Cobham** Foto: zVg nach New York City und im Alter von acht Jahren gab Billy zusammen mit seinem Vater sein Debüt als Percussionist. Als Heranwachsender spielte Billy bei den St. Catherine's Queensmen an der High School of Music and Art. Nach seinem Abschluss diente Billy als Schlagzeuger in der U.S. Army Natio-

nal Band. Danach spielte er als Schlagzeuger in der Band des Pianisten Horace Silver und tourte mit ihm in den späten 1960er-Jahren durch die Vereinigten Staaten. Danach verliess er die Band, um im Fusion-Ensemble von Miles Davis mitzuwirken, wo er auf Davis-Klassikern wie «Like-Evil» und «A Tribute to Jack Johnson» zu hören ist. Schliesslich trennte sich Cobham von Davis Gruppe, um mit dem Mahavishnu Orchestra zu arbeiten, wo er seine Technik und seinen Fusion-Stil weiter erforschen konnte, was viele für die kommenden Jahre beeinflusste. Nachdem er sich entschlossen hatte, sich vom Mahavishnu Orchestra zu trennen, gründete Cobham seine eigene Band, Spectrum. Das Debütalbum von Spectrum enthielt eine Mischung aus Jazz, Funk und Rock. Im Jahr 2001 wurde Cobham vom Modern Drummer Magazin zu einem der 25 einflussreichsten Schlagzeuger ernannt. Er ebnete den Weg für zukünftige Schlagzeuger, indem er die Art und Weise veränderte, wie das Schlagzeug aufgebaut ist und wie es gespielt wird. Cobham tourt weiterhin weltweit.

«Musig im Pflegidach» präsentiert am Sonntag, 2. Mai, 20.30 Uhr im Pflegidach der Pfligi Muri: Billy Cobham Solo. Covid Schutzmassnahmen: Reservieren Sie Ihre Plätze via E-Mail mip@murikultur.ch vorgängig. Der Eingang und Ausgang zum Pflegidach ist nur durch den Eingang im Park möglich. (Beschilderung ab Haupteingang). Bitte tragen Sie ab dem Betreten der Pfligi eine Maske. Diese muss immer getragen werden, auch während dem Konzert. Konzert-Eintritt: Fr. 20.-.



## Kunst happens – immer wieder aufs Neue

**Seit Mitte April ist Murikultur wieder voll und ganz für seine Gäste da. Rechtzeitig zum Saisonbeginn 2021.**

*pd* | Zwar musste «Amerika», die Produktion von Muri-Theater verschoben werden, leider waren die Unsicherheiten zu gross. Trotzdem, «wir freuen uns auf die kommenden Monate und dürfen ein facettenreiches Programm präsentieren», sagt Heidi Holdener Geschäftsführerin von Murikultur.

Vor über 20 Jahren gestaltete Johannes Strobl sein erstes Orgelkonzert in der Klosterkirche Muri – ganz im Zeichen von Johann Sebastian Bach. Mit Grund steht also dieses Jahr in Strobls Konzertreihe «Musik in der Klosterkirche» Bachs enorm bereichernde und spannungsvolle Musik im Zentrum.

Musik im Festsaal wartet unter anderem zu Saisonbeginn mit acht Jahreszeiten auf und im September spielt Theo Gheorghiu gemeinsam mit Biz-

zotto & Friends. Jazzig und spontan wird Musig im Pfligidach die Saison bestreiten. Ein Blick auf murikultur.ch lohnt sich hier.

Ganz besonders wird das Freiämter Kunsthappenig werden. Was ursprünglich doch eher klein geplant war, hat sich zu einer Werkschau des Freiämter Kunstschaffens gemausert. «Die Vernissage am 8. Mai werden wir nicht im gewohnten Rahmen durchführen können. Deshalb haben wir uns entschieden, sie als «Open House»-Anlass zu organisieren. Das ganze Haus ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet; um 14 Uhr findet eine offizielle Begrüssung im Aussenraum statt», erläutert Heidi Holdener. Den ganzen Sommer bis zum 7. November 2021; widmet das Singisen Forum sich der Freiämter Kunst.

«Unsere Vorfreude, dass wir unsere Besucherinnen und Besucher nach langer Pause wieder mit kulturellen Genussmomenten verwöhnen dürfen ist gross!», betont Heidi Holdener.